



Telefonkonferenz für Medienvertreter

Uniper-Geschäftsentwicklung Q1 2021

Düsseldorf, 6. Mai 2021

Ausführungen

Tiina Tuomela

Finanzvorstand, Uniper SE

Es gilt das gesprochene Wort.

[Sprecher: Tiina Tuomela]



Vielen Dank, Klaus-Dieter. Guten Morgen, und von mir ebenfalls ein herzliches Willkommen zur heutigen Vorstellung der Ergebnisse für das erste Quartal 2021.

Auch ich freue mich auf die vor uns liegenden Aufgaben und bin zuversichtlich, dass Uniper einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende und damit zur gesellschaftlichen Entwicklung in ein nachhaltiges Miteinander beitragen kann.

Nach meinen ersten Tagen bei Uniper bin ich beeindruckt von der Organisation, der besonderen Unternehmenskultur und natürlich der vorhandenen Expertise der Kolleginnen und Kollegen. Ich bin nun Teil von Uniper und freue mich, mit diesem tollen Team zu arbeiten. Und natürlich werde ich meine bisherigen beruflichen Erfahrungen bei Uniper einbringen, um das Unternehmen weiter zu entwickeln. Besonders wichtig ist mir auch, die transparente Berichterstattung über die Chancen und Risiken, die der Klimawandel auf das Geschäft von Uniper hat, konsequent weiter voranzutreiben. Dies ist ein wichtiger Baustein, der Analysten, Investoren und anderen Stakeholdern hilft, das Potential von Uniper in einer „Low-Carbon World“ richtig zu bewerten.

Lassen Sie uns nun zur finanziellen Entwicklung von Uniper im 1. Quartal 2021 kommen. Einen besseren Start kann ich mir als neue Uniper-Finanzvorständin kaum vorstellen – Ihnen allen ist die Adhoc-Meldung aus der vergangenen Woche über die Anhebung unserer Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2021 bekannt.

Vor einem Jahr hatte Uniper in den ersten drei Monaten ein bereinigtes EBIT von 651 Millionen Euro erzielt, was bereits ein außergewöhnlich gutes Ergebnis darstellte. In diesem Jahr beträgt das **bereinigte EBIT** im ersten Quartal 731 Millionen Euro und liegt damit nochmals zwölf Prozent über dem hervorragenden Ergebnis des Vorjahres.

Genau wie im letzten Jahr ist das Segment **Globaler Handel** im Wesentlichen für die starke Leistung verantwortlich. Der Grund dafür liegt dieses Jahr jedoch nicht im europäischen Gas-Midstream-Geschäft, sondern im Geschäftsfeld International, dass in der zurückliegenden Wintersaison von einer starken Belebung der Energienachfrage in Asien und auch den USA profitierte. Im LNG-Geschäft konnten wir die Flexibilität unseres

Portfolios nutzen, indem wir Lieferungen kurzfristig in den pazifischen Raum umlenkten. Als die Preise in der dortigen Region deutlich stiegen, war es für uns manchmal sogar vorteilhaft, bestehende Absicherungen – sogenannte Hedges – in Europa aufzulösen und nach Asien zu verkaufen. In den USA war die Situation ähnlich, aber anstelle von LNG war es dort vor allem unser flexibles Gasportfolio, das die Versorgungssicherheit stützte und dazu beitrug, die Märkte in dieser harten Wintersaison zu versorgen.

Während das internationale Geschäft im Segment Global Commodities einen sehr starken Anstieg verzeichnete, gab es im europäischen Gas-Midstream-Geschäft einen deutlichen Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahresvergleichsquartal. Dies ist jedoch nicht verwunderlich, da das Ergebnis im ersten Quartal letzten Jahres außergewöhnlich gut war, als in einem sehr volatilen Markt die Kundennachfrage hervorragend mit unserem Einkaufsportfolio zusammengebracht werden konnte. Daher sehen wir jetzt im Jahr 2021 eine immer noch sehr gute, aber durchaus als normal zu bezeichnende Entwicklung.

In Summe liegt das bereinigte EBIT im Segment Globaler Handel im ersten Quartal 2021 bei 560 Millionen Euro und damit 119 Millionen Euro über dem Vorjahresergebnis.

Werfen wir nun einen Blick auf das Segment **Europäische Erzeugung**. Das bereinigte EBIT liegt mit 224 Millionen Euro rund 34 Millionen Euro über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Ergebnisanstieg ist insbesondere auf die Inbetriebnahme des Kohlekraftwerks Datteln 4 Ende Mai 2020 sowie auf die Rückkehr der Gaskraftwerksblöcke 4 und 5 in Irsching in den kommerziellen Regelbetrieb im vierten Quartal 2020 zurückzuführen. Ebenfalls führten höhere Einnahmen aus dem britischen Kapazitätsmarkt zu einem Ergebnisanstieg gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode.

Dem entgegen wirkten preis- und mengenbedingt höhere Aufwendungen für Rückstellungen für CO₂-Zertifikate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies ist der Ihnen aus den vorherigen Jahren sicherlich bereits bekannte CO₂-Phasing-Effekt, der unsere Ergebnisse auf Ganzjahresbasis nicht belasten wird.

Während die Segmente Europäische Erzeugung und Globaler Handel höhere Erträge

lieferten, blieb das Segment **Russische Stromerzeugung** mit einem bereinigtem EBIT in Höhe von 54 Millionen Euro hinter dem Vorjahresergebnis in Höhe von 78 Millionen Euro zurück. Der Rückgang ist zum einen auf den Ablauf der langfristigen Kapazitätsverträge für zwei Blöcke in den Kraftwerken Shaturskaja und Jaivinskaja zurückzuführen. Zum anderen wirkte die Abwertung des Rubels negativ auf das Ergebnis.

Der **bereinigte Konzernüberschuss** nach dem ersten Quartal 2021 liegt mit 594 Millionen Euro über dem Ergebnis des Quartals des Vorjahres in Höhe von 499 Millionen Euro und steigt prozentual stärker an als das bereinigte EBIT. Der Grund dafür ist insbesondere das wirtschaftliche Zinsergebnis, das aus der Neubewertung unserer Rückstellungen aufgrund höherer Zinssätze profitierte.

Der **operative Cashflow** beträgt nach drei Monaten 408 Millionen Euro. Der Anstieg um 289 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des Ergebnisses aus der operativen Geschäftstätigkeit und der anderen Nutzung unseres europäischen Gasportfolios im Vergleich zum letzten Jahr.

Die **wirtschaftliche Nettoverschuldung** sank seit Jahresende 2020 von rund 3,1 Milliarden Euro auf etwa 2,5 Milliarden Euro. Der Rückgang war neben der verbesserten Nettofinanzposition zugleich durch verringerte Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen begründet. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus dem Anstieg der Rechnungszinsen gegenüber dem Jahresende 2020, die zu einer entsprechenden Reduzierung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen führten.

Die **zahlungswirksamen Investitionen** lagen im ersten Quartal 2021 mit insgesamt 157 Millionen Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums in Höhe von 141 Millionen Euro. Die Wachstumsinvestitionen entfielen insbesondere auf das Kraftwerksprojekt Scholven 3 in Deutschland und auf Maßnahmen zur Netzstabilisierung in Großbritannien.

Kommen wir abschließend zum **Ausblick**. Aufgrund des starken ersten Quartals haben wir den Ergebnisausblick für das Gesamtgeschäftsjahr 2021 angehoben und am 27. April



mittels einer ad-hoc Mitteilung kommuniziert. Auf Basis dieser Ergebnisse und der Annahmen für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 hat der Vorstand beschlossen, den Ausblick für das **bereinigte EBIT** für das Geschäftsjahr 2021 von bisher 700 bis 950 Millionen Euro auf 800 bis 1.050 Millionen Euro sowie den **bereinigten Konzernüberschuss** von bisher 550 bis 750 Millionen Euro auf 650 bis 850 Millionen Euro anzuheben.

Wie im letzten Jahr wird die diesjährige Hauptversammlung am 19. Mai erneut rein virtuell durchgeführt. Dies ermöglicht uns, die pünktliche Zahlung der vorgeschlagenen **Dividende** von 1,37 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020. Einen konkreten Ausblick auf die Dividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2021 werden wir zu einem späteren Zeitpunkt geben. Es ist wichtig, dass die Dividende im ausgewogenen Verhältnis zum Rating und zu Investitionen stehen.

Klar ist, dass auch wir als Vorstand ein großes Interesse daran haben, gerade in diesen herausfordernden Zeiten Planungssicherheit für unsere Aktionäre zu schaffen. Ebenso wichtig ist es uns, auch im virtuellen Format der Hauptversammlung die Rechte der Aktionäre bestmöglich zu gewährleisten. Und mit dieser persönlichen Zusage darf ich auch schon zum Ende meiner Ausführungen kommen.

Sie sehen, meine Damen und Herren, es gibt viele gute Gründe, dass wir optimistisch in eine dekarbonisierte Energiezukunft blicken.

Klaus-Dieter und ich freuen uns nun auf Ihre Fragen.

Dieses Dokument enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von



den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.